

Aufbau und Anforderungen

Im Kurs arbeiten wir mit Methodenvielfalt: Impulsvorträge, Kleingruppenarbeit, Einzelarbeit, Paararbeit, Rollenspiel, Erprobung von Methoden, Blitzlicht, Selbststudium, Erstellung von Präsentationen, reflecting team, E-Learning.

Der Kurs setzt sich zusammen aus 12 Modulen:

- Gesundheit und Wohlbefinden (Salutogenese)
- Selbstermächtigung (Empowerment)
- Erfahrung und Teilhabe
- Genesung/Wiedererstarken (Recovery)
- Trialog
- Selbsterforschung
- Fürsprache
- Ganzheitliche Bestandsaufnahme (Assessment)
- Beraten und Begleiten
- Krisenintervention/Krisenbegleitung
- Lehren und Lernen
- Abschluss

Anforderungen:

1. Teilnahme an den obenstehenden Modulen
2. Teilnahme an Portfoliogruppen (Sammlung von Stärken und Kompetenzen, Bestandsaufnahme und Zukunftsplanung)
3. Teilnahme an Supervision
4. Zwei Vorträge: Ein Selbsterforschungsvortrag und ein Abschlussvortrag über den eigenen Lernprozess
5. Gesamtaufwand 1–3 360 Unterrichtseinheiten.
6. Hinzu kommt der Zeitaufwand für zwei betriebliche Lernphasen, die erste 40 und die zweite 80 Stunden (begleitet durch Lernphasenbesuche)
7. Verfassen von Portfolio und Lernphasenberichten
8. Der Lernprozess wird unterstützt durch eine interaktive Lernplattform

Erfolgreicher Abschluss

Liegt all dies vor, sind alle Gebühren bezahlt und haben Sie nicht mehr als 10% Fehlzeit, dann erhalten Sie ein Deutschlandweit anerkanntes Zertifikat von EX-IN Deutschland e.V. Während des Kurses erhalten die Teilnehmer*innen von den Dozent*innen regelmäßige Rückmeldungen.

Weitere Informationen

Zertifizierung

FOKUS, das Zentrum für Bildung und Teilhabe der Initiative zur sozialen Rehabilitation e.V. ist nach den Anforderungen der AZAV durch den TÜV Rheinland zertifiziert.

Kosten

Die Teilnahme an dem Kurs kostet 2.820 €

Finanzierung

Der Kurs zum/zur EX-IN Genesungsbegleiter*in der Gesundheitsversorgung kann durch einen Bildungsgutschein der Agentur für Arbeit gefördert werden. Auch die Rentenversicherung, die Ämter für Bürgergeld und die Kostenträger der Eingliederungshilfe können den Kurs fördern. Die Qualifizierung ist als Bildungszeit anerkannt. Sie arbeiten bereits als Genesungsbegleiter*in, dann finanziert Ihnen Ihr Arbeitgeber gegebenenfalls den Kurs.

Anmeldung:

Sie können sich bei FOKUS melden, wir beraten Sie gern. Sobald das Bewerbungsverfahren eröffnet wird, tragen wir Sie gerne in die Interessent*innenliste ein. Sie erhalten dann Informations- und Bewerbungsunterlagen für den jeweils nächsten Kurs.

Auswahlverfahren

FOKUS führt ein Auswahlverfahren durch, bei dem in einer Informationsveranstaltung zunächst über Inhalte, Kosten, Finanzierungsmöglichkeiten und Anforderungen informiert wird. Im Auswahlverfahren prüfen Sie für sich, ob der Kurs das Richtige ist und wir prüfen, ob die Bewerber*innen geeignet sind.

Links

www.ex-in.info (FOKUS) und www.ex-in.de (Dachverband)

Kontakt

FOKUS
Travemünder Straße 3 · 28219 Bremen
(0421) 380 19 50 · info@fokus-fortbildung.de

(FOKUS)

Zentrum für Bildung
und Teilhabe

 **Experten durch Erfahrung[®]
in der Psychiatrie**
EX-IN Bremen

EX-IN
Genesungsbegleiter*in
in der
Gesundheitsversorgung

Eine Qualifizierung für Menschen mit
Krisen- und Psychiatrieerfahrung

EX-IN

EX-IN ist eine Weiterbildung für Menschen mit Krisen- und/oder Psychiatrie Erfahrung, die zum/zur Genesungsbegleiter*in qualifiziert.

Der Idee von EX-IN liegen die Überzeugungen zugrunde:

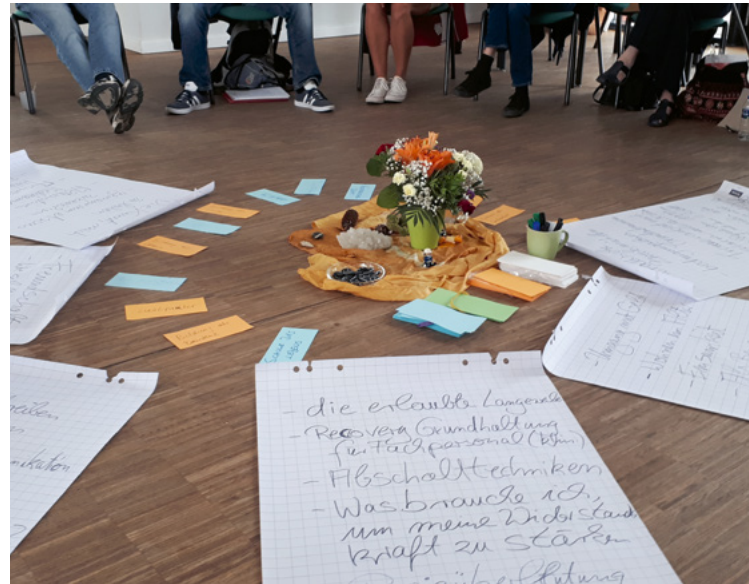
- Jeder Mensch trägt das Potential zur Genesung in sich
- Jeder Mensch kann Verantwortung übernehmen und an allen Entscheidungen, die sein Leben betreffen, beteiligt sein
- Jeder Mensch weiß, was hilfreich für ihn ist

EX-IN ist die Abkürzung für Experienced Involvement (Einbeziehung Erfahrener). Im Kurs wird Erfahrungswissen aus der Bewältigung von seelischen Krisen reflektiert, (neu) verstanden und im Gruppenprozess anderen verständlich gemacht. So entsteht im Kurs gemeinsames Erfahrungswissen, mit dem die Teilnehmer*innen unterstützend arbeiten können.

Die Geschichte von EX-IN

Die Qualifizierung EX-IN Genesungsbegleiter*in läuft erfolgreich seit über zwanzig Jahren. In Bremen startet 2027 der 17. Kurs. In Deutschland, Österreich, der Schweiz und in Italien werden an über 40 Standorten Genesungsbegleiter*innen ausgebildet. Die Entstehung geht auf ein EU-Projekt unter der Leitung von FOKUS zurück (2005–2007). Im EU Projekt wurden internationale Ansätze zur Beteiligung Psychiatrie-Erfahrener insbesondere aus England und den USA aufgegriffen und aufbereitet. Der dialogische Ansatz hat bei EX-IN einen wichtigen Einfluss genauso wie der Ansatz des offenen Dialoges. Seit dem Projekt sind das Curriculum, die Lehr- und Lernstrategien und Methoden mehrfach überarbeitet und weiterentwickelt worden. FOKUS bildet nach anerkannten EX-IN- Deutschland Standards aus.

Ziele des Kurses:



Der Kurs qualifiziert dafür, als Mitarbeiter*in in psychiatrischen Diensten, als Dozent*in in Weiterbildung sowie als Forscher*in tätig zu werden. Das Erfahrungswissen von Menschen, die Krisen durchlebt und überwunden haben, steht im Mittelpunkt der Qualifizierung. Genesungsbegleiter*innen sehen die individuelle Erfahrung von Krisen, Leid und deren Bewältigung als Ressourcen, die ein Erfahrungsschatz sind. Die Voraussetzung dafür ist, bereit zu sein, diese Erfahrungen als Teil des Reflexionsprozesses mit anderen auszutauschen.

Psychiatrie-Erfahrene verfügen über ein großes Wissen zu unterstützenden Haltungen, Methoden und Strukturen, das bisher kaum in die bestehende Versorgung einfließt. Sie tragen dazu bei

- Das Verständnis psychischer Störungen zu erweitern
- neues Wissen über genesungsfördernde Faktoren in der Psychiatrie zu entwickeln
- innovative, nutzer*innenorientierte Angebote zu schaffen

Voraussetzungen für die Teilnahme

- Haben Sie selbst seelische Erschütterungen erlebt?
- Sind Sie auf Ihrem Genesungsweg ein gutes Stück vorangekommen?
- Fühlen Sie sich heute stabil?
- Wollen Sie Ihren Erfahrungsschatz teilen?

Haben Sie weiterhin: möglichst Vorerfahrung in Selbsthilfe oder Trialog, bringen Sie die Bereitschaft, über eigene Erfahrungen in der Gruppe zu sprechen mit, haben Sie ein soziales Netz, das Ihnen Begleitung und Unterstützung während des Kurses bietet und sind Sie bereit, Selbstfürsorge zu praktizieren?

Dann bringen sie die notwendigen Voraussetzungen für die Teilnahme mit, und Sie können sich bewerben.

Welche berufliche Rollen sie mit dem Zertifikat einnehmen können

Genesungsbegleiter*innen können in der Versorgung unterschiedliche Aufgaben übernehmen, zum Beispiel:

- Fürsprecher*innen im Beschwerdewesen,
- Genesungsbegleiter*innen, die aufgrund ihrer Peerperspektive nah dran sind und personenzentrierte Lösungen unterstützen,
- Recovery-Gruppenleiter*innen, die Ressourcen und Selbstbestimmung stärken.

Genesungsbegleiter*innen sind Recovery-Vorbilder, die zeigen: Es kann wieder besser werden und Selbstbestimmung und Teilhabe sind möglich. Sie können Brücken bauen zwischen Fachkräften und Menschen mit psychischen Erkrankungen.

In Krisenzeiten helfen sie, die Verbindung zu Familien und sozialem Umfeld zu erhalten. Sie können aus Peer-Perspektive Beratung für Fachkräfte im Psychosozialen Hilfesystem leisten. Sie können für Betroffene Schwellenangst vermindern, praktische Unterstützung leisten, individuelle Begleitung gewährleisten und als Dolmetscher*in zwischen Profis und Peers fungieren.